



Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 19.03.2013

Geschäftszeichen KA/RH

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 19.04.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 137/13

Betreff: Sachstandsbericht zum Relaunch des Portals „Kultur in Ulm und Neu-Ulm„

Anlagen:

Antrag:

Den Sachstandsbericht zum Relaunch des Kulturportals zur Kenntnis zu nehmen.

Rita Hebenstreit

Genehmigt:

BM 2,LI,OB,ZD/ÖA,ZS/T

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Zum 15. März ging das Portal „Kultur in Ulm und Neu-Ulm“, kurz Kulturportal, nach einem grundlegenden Relaunch offiziell online. Unter der bekannten Adresse www.kultur-in-ulm.de bzw. www.kultur-in-neu-ulm.de präsentiert sich die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für und über die hiesige Kultur- und Kreativszene in neuem Design, mit verbesserter Funktionalität und zusätzlichen Serviceangeboten.

Idee

Das Portal gab und gibt Kultur- und Kreativschaffenden den Raum, Ideen, Dienstleistungen und Angebote zu präsentieren, ein regionales Netzwerk zu knüpfen und sich über aktuelle und allgemeine branchenspezifische Fragen zu informieren.

Ins Leben gerufen wurde das Kulturportal im Jahr 2001 durch die Städte Ulm und Neu-Ulm, als damals bundesweit einmaliges Pilotprojekt. Von Anfang an war diese Plattform verknüpft mit der Homepage der Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm und stand damit per se für Synergieeffekte und Netzwerkarbeit.

Seit 2001 jedoch hat sich einiges verändert, sowohl die Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm als auch das Portal selbst sind gewachsen, die Kulturnacht hat stetig an Popularität gewonnen und die Anforderungen von Veranstalter-, Teilnehmer-, wie auch von Besucherseite an die gemeinsame Website sind gestiegen. Das 10-jährige Jubiläum der Kulturnacht im Jahr 2010 nahmen die Städte daher zum Anlass, die Seiten Schritt für Schritt neu zu gestalten und in ein neues System zu überführen. Ziel war es, ein den heutigen Anforderungen entsprechendes, benutzer- und bedienerfreundlicheres System zu installieren, die Seiten ansprechender zu gestalten und durch neue Funktionen und Strukturen mehr Service bieten zu können. In einem ersten Schritt wurde bereits die Seite für die Kulturnacht überarbeitet. Anschließend die Neugestaltung des eigentlichen Kulturportals.

Finanzierung

Die Anschubfinanzierung für das gemeinsame Websiteprojekt Kulturnacht/Kulturportal erfolgte aus Rücklagen der Kulturnacht für das 10-jährige Jubiläum. Einen Zuschuss gaben die Städte Ulm und Neu-Ulm aus Restmitteln des Bundesfestungsjubiläums 2009 (8.000€). Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ulm förderte das Kulturportal mit einer beträchtlichen Summe, das Unternehmen rrooarr interactive solutions steuerte Sachsponsorings (Programmierungsleistungen) in nennenswertem Umfang bei.

Relaunch und Funktionen

Die Firma „rrooarr interactive solutions“ erhielt den Auftrag für die Umsetzung des Relaunchs. Das Ergebnis kommt bei der Zielgruppe gut an: Klar definierte Rubriken sowie Unterkategorien erleichtern die Suche nach bestimmten Informationen und führen auf die Profile von Künstlerinnen und Künstlern, Kultureinrichtungen oder Kreativunternehmen. Dabei weisen Symbole darauf hin,

welchem Genre der jeweilige Eintrag zugeordnet werden kann. Einrichtungen oder Personen, die in der hiesigen Kultur- und Kreativwirtschaft tätig sind, können wie bisher individuelle Profile anlegen. Dank des Relaunchs eröffnen sich nun jedoch völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise durch die Integration einer Fotogalerie oder durch Verlinkungen auf Youtube oder Facebook.

Daneben bietet das Kulturportal ein umfangreiches Service- und Beratungsangebot: Nützliche Tipps und Hinweise sollen Kreativschaffende bei Ihrer Arbeit unterstützen und Hilfestellung geben, z. B. bei Fragen zu GEMA-Beiträgen, bei der Suche nach geeigneten Räumen oder aktuellen Fördermöglichkeiten. Um den Austausch zwischen Kulturschaffenden und Kreativunternehmen zu fördern, haben auch verschiedene Netzwerke einen Platz im Portal erhalten.

Zielgruppen

Wie bereits erwähnt, ist die ureigene Zielgruppe des Portals die Kultur- und Kreativwirtschaft und damit alle Personen sowie Einrichtungen, die in dieser Branche in einem Umkreis von 50 km um Ulm und Neu-Ulm tätig sind. Es bietet jedoch nicht nur für Kulturschaffende einen Mehrwert, sondern richtet sich daneben an alle Kulturinteressierten, die an zentraler Stelle gebündelte Informationen über das kulturelle Leben in Ulm und Neu-Ulm suchen. Damit entspricht es dem in der repräsentativen Kulturmfrage entsprechend geäußerten Wunsch der (potentiellen) Kulturnutzerinnen und -nutzer und soll dafür weiterhin intensiv genutzt und ggf. optimiert werden. Auch für Unternehmen außerhalb der Kulturbranche, die auf der Suche nach kreativen Dienstleistungen sind, ist das neue Kulturportal genau die richtige Adresse.

Gezielte Werbemaßnahmen zum Kulturportal

Um das neue Kulturportal bekannt zu machen, wurden gezielt mehrere Marketingaktionen umgesetzt. Zunächst wurden alle informiert, die auch schon im alten Portal registriert waren, und darum gebeten, einen neuen Eintrag vorzunehmen. Zusätzlich startete die Kulturabteilung eine Postkartenaktion, die sich gezielt an hiesige Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Sparten richtete. Ziel war es, bis zum offiziellen Starttermin möglichst viele Profileinträge zu generieren, sprich, das Kulturportal bis dahin mit Leben zu füllen.

Im Sinne einer zunehmenden Vernetzung zwischen der Kreativbranche und weiteren Wirtschaftszweigen präsentierte die Kulturabteilung der Stadt Ulm das neue Kulturportal am 14. März 2013 zum ersten Mal auf dem UnternehmerTAG in der Donauhalle Ulm. Hier konnten zahlreiche neue Kontakte geknüpft und weitere Personen der Kreativwirtschaft für einen Profileintrag gewonnen werden. Die Resonanz war durchweg sehr positiv, die Präsentation auf dem UnternehmerTAG war ein wichtiger Schritt, um das Kulturportal auch in Wirtschaftskreisen bekannt zu machen und auf lange Sicht zu etablieren.

Zur offiziellen Live-Schaltung am 15. März wurde schließlich auch die breite Öffentlichkeit informiert: Die Südwest Presse sowie die Neu-Ulmer Zeitung berichteten an diesem Tag ausführlich über das neue Portal. Im Jahresverlauf sind zudem verschiedene kleinere Aktionen geplant, die das neue Kulturportal einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen sollen.

Weiterentwicklung und Einbindung ins zentrale Kulturmarketing

Das Kulturportal ist keine statische Website. Es lebt, ganz im Gegenteil, von stetiger Weiterentwicklung, neuen Impulsen und einem möglichst intensiven Austausch unter den Kultur- und Kreativschaffenden. Auf lange Sicht soll das Kulturportal deshalb in die strategischen Überlegungen zum übergreifenden Kulturmarketing im Fachbereich Kultur eingebunden und gleichsam als Instrument genutzt werden. So ist z. B. geplant, den bereits im Kulturmarketing-

Konzept erläuterten Kulturtypen-Test und damit verbunden die Möglichkeit, personalisierte Newsletter zu abonnieren, ins Kulturportal zu integrieren. Gleiches gilt für den neuen Online-Veranstaltungskalender der Stadt Ulm, der sich derzeit ebenfalls in der Überarbeitung befindet. Auch die „Kultur-Mitgehörse Ulm“, ebenfalls im Kulturmarketing-Konzept erläutert, wäre hier ideal aufgehoben bzw. könnte gut ans Kulturportal angebunden werden. Bei künftigen übergreifenden Kulturmarketing-Aktionen oder -Kampagnen soll das Kulturportal eingebunden und als zentrale Informationsquelle für Kulturinteressierte kommuniziert werden. Die Weiterentwicklungen bzw. Erweiterungen werden entsprechend im zentralen Kulturmarketing-Budget ab 2014 veranschlagt und beantragt (vgl. GD 142/13).